



Senioren und Schüler lernen den Wald aus ungewöhnlicher Perspektive kennen. Rentner Ingo Schulz hilft Justin und Kevin, blind Bäume zu ertasten. Foto: Susanne Dröbler

Erkundung mit allen Sinnen

NATURPARK Öhringer Schüler und Senioren gehen bei Gleichen in den Wald

Von Susanne Dröbler

Raus aus Schule und Altenbegegnungsstätte, rein in den Wald! Den Wald als Lebensraum entdecken. Unter diesem Motto begaben sich Schüler der Albert-Schweitzer-Schule und Senioren vom Haus an der Walk in den Pfedelbacher Forst bei Gleichen. Die Naturparkführerinnen Petra Kuch und Michaela Köhler vermittelten den 30 Besuchern aus Öhringen ein ganz neues Walderlebnis.

„Was ist denn das für ein Böppele?“, hält Justin (acht Jahre) ein gelbliches Kügelchen in die Höhe. „Das ist eine Eichelgalle. Daraus hat man früher Tinte gewonnen“, erklärt Petra Kuch. „Das wusste ich auch noch nicht“, murmelt Irene Haufe. Die Seniorin beobachtet amüsiert die wuselnden Erst- und Zweitklässler, die alle möglichen Fundstücke Petra Kuch fragend unter die Nase halten. „Das sind Eicheln. Eichhörnchen und Eichelhäher fressen Eicheln“,

zeigt die Naturparkführerin Tier-Fotos. „Und wer noch, wenn es heißt: Der beste Schinken wächst unter Bäumen?“, wendet sie sich an die Gruppe. „Wildschweine“, lacht Ingo Schulz und schnappt sich Kevin und Justin für das nächste Spiel.

Tastsinn Kevin bekommt eine Augenbinde. Justin und Opa Schulz führen den „blinden“ Buben durch das Unterholz zu einem großen Baum. Kevin soll Rinde und Dicke des Baumes ertasten, sich das Tastergebnis einprägen und später den Baum wieder erkennen.

Bei dem „Memory-Spiel“ haben die Kinder die Nase vorn. In Wissensfragen die ältere Generation. Trotzdem kommt man „aus dem Staunen nicht heraus, wenn man mit der Jugend unterwegs ist“, zeigt sich nicht nur Schulz über blitzschnelle Antworten überrascht.

Dass die Kinder so gut Bescheid wissen, hängt mit dem Unterricht zusammen. „Das Thema Wald ist bei uns ganz aktuell“, sagt Lehrerin Kornelia Krafft.

„Die sinnliche Walderfahrung“ sei eine wertvolle Ergänzung zur „faktischen Wissensvermittlung“.

Der Vorschlag zur kooperativen Walderkundung mit den Senioren habe daher „prächtig gepasst“, freut sie sich über die Initiative von Susanne Osthof. Die Leiterin vom Haus an der Walk verweist auf die guten Erfahrungen, die man bereits in gemeinsamen Projekten gesammelt hat.

Heute nun genießen Waltrud Flinzer und die übrigen neun älteren Exkursions-Teilnehmer „den Wald, die Kurzweil und die Unterhaltung mit den Kindern“. Die „Leihgroßeltern“ schenken dem Nachwuchs „intensive Zuwendung“, wie unschwer an dem „Bandwurm“ zu erkennen, der

sich gerade abseits des Waldwegs windet. An den Händen haltend stapfen Alt und Jung durchs Unterholz. Jeder hat einen Taschenspiegel unter der Nase, in dem sich die Bäume aus ungewohnter Perspektive spiegeln. Überall erklingt erstauntes „Oh“ und „Ah“.

Aha-Erlebnisse Es gibt noch viele solcher Aha-Erlebnisse an diesem Vormittag. Auch für die andere Gruppe, die mit Michaela Köhler auf Tour ist. Voller Elan gehen Thomas, Marc und Berkay (alle elf Jahre) auf die Pirsch nach Gegenständen, „die für die Natur wichtig sind“. Das tierische Geräusche raten und den Geruchstest werden die Fünftklässler so bald nicht vergessen.

Info

Die nächsten Naturparkerkundungen finden erst nach der Winterpause statt. Infos unter www.dienaturparkfuehrer.de oder www.wald-safari.de

„Das Thema Wald ist bei uns ganz aktuell.“

Lehrerin Kornelia Krafft